

natureplus e.V.

Produktgruppenrichtlinie 0200

Holz und Holzwerkstoffe

Ausgabe: Juni 2015

zur Vergabe des Qualitätszeichens





Produktgruppenrichtlinie 0200

Holz und Holzwerkstoffe

Version: Juni 2015

Seite 2 von 4

1. Anwendungsbereich

Die nachfolgende Vergaberichtlinie für die Produktgruppe „Holz- und Holzwerkstoffe“ enthält die Anforderungen für Holzwerkstoffe zur Auszeichnung mit dem Qualitätszeichen natureplus. Dazu zählen

- Poröse Holzfaserverplatten $> 230 \text{ kg/m}^3$ ⁽¹⁾ (Vergaberichtlinie 0201)
- Spanplatten für das Bauwesen (Vergaberichtlinie 0202)
- OSB-Platten für das Bauwesen (Vergaberichtlinie 0203)
- Sperrholzplatten (Vergaberichtlinie 0204)
- Massivholzplatten (Vergaberichtlinie 0205)
- Beschichtete Holzwerkstoffe (Vergaberichtlinie 0206)
- MDF-Platten (im Trockenverfahren hergestellt) (Vergaberichtlinie 0207)
- Harte und mittelharte Faserplatten (Vergaberichtlinie 0208)
- Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen (Vergaberichtlinie 0209)
- Naturbelassenes Vollholz (Vergaberichtlinie 0210)
- Holz- und Holzleimbauteile für konstruktive Zwecke (Vergaberichtlinie 0211)

Die Vergaberichtlinie ist ausschließlich auf die genannte Produktgruppe anzuwenden. Verbundsysteme mit Holzwerkstoffplatten werden hier nicht betrachtet.

Die Anforderungen für mineralisch gebundene Holzwerkstoffe sind in separaten Vergaberichtlinien geregelt. Dies betrifft z.B. die RL1005 Zementgebundene Spanplatten, RL1007 Leichtbauplatten und die RL1107 Holzmantelbetonsteine.

⁽¹⁾ Poröse Holzfaserverplatten $< 230 \text{ kg/m}^3$ werden in der RL0104 unter Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen geregelt.

2. Vergabekriterien

Voraussetzung für die Auszeichnung eines Produktes mit dem Qualitätszeichen natureplus bildet die Einhaltung der Basiskriterien RL-0000, der Chemikalienrichtlinie RL-5001 und der Richtlinie zur Fertigungsstätteninspektion RL-5004.



Produktgruppenrichtlinie 0200 Holz und Holzwerkstoffe Version: Juni 2015

Seite 3 von 4

2.1 Gebrauchstauglichkeit

Es werden die Anforderungen an das jeweilige Produkt beschrieben, die eine Eignung für den vorgesehenen Benutzungskontext gewährleisten. Dafür werden unter anderem die einzuhaltenden Mindeststandards in Form von europäischen oder nationalen Normen genannt.

2.2 Zusammensetzung, Stoffverbote und -beschränkungen

Es werden die Anforderungen an die Stoffzusammensetzung des Produktes dargelegt. Dies beinhaltet die Festlegung des Mindestanteils an nachwachsenden Rohstoffen sowie produktspezifische Einsatzbeschränkungen- oder verbote. Der Ausschluss von Einsatzstoffen kann sich auch ergeben, wenn es ökologisch vorteilhaftere und wirtschaftlich zumutbare Alternativen gibt.

2.3 Rohstoffgewinnung, Fertigung der Vorprodukte und Produktion

Es werden die Anforderungen an die eingesetzten Rohstoffe, die Rohstoffgewinnung und die Produktion erläutert. Dazu zählen Verpflichtungen von Lieferanten und Herstellern im Umgang mit den Rohstoffen, Vorgaben zu Arbeitsschutzmaßnahmen und Gefahrstoffmanagement innerhalb der Produktionsstätte oder bei der Produktion einzuhaltende Emissionsgrenzwerte.

Im Besonderen wird dabei für den Rohstoff Holz auf die Holzherkunfts- und gewinnungsrichtlinie RL-5002 sowie für mineralische Rohstoffe auf die Regelungen zum Naturschutz bei nicht erneuerbaren Ressourcen und zur Renaturierung von Abbauflächen der RL-5003 verwiesen.

2.4 Nutzung

In Bezug auf die Nutzungsphase des Produktes in Innenräumen wird insbesondere auf die einzuhaltenden Emissionsgrenzwerte hingewiesen, deren Festlegung im Sinne der Wohngesundheits erfolgte.

2.5 Recycling/Entsorgung

Die Produkte werden nach ihrer Recycling- und Entsorgungsfähigkeit bewertet. Die Regelungen der Produktrichtlinie geben Hilfestellung zur Beurteilung.



Produktgruppenrichtlinie 0200 Holz und Holzwerkstoffe Version: Juni 2015

Seite 4 von 4

2.6 Ökologische Kennwerte

Für die Rohstoffgewinnung und Produktion muss die Energieeffizienz und die Umweltverträglichkeit bezüglich der ökologischen Wirkindikatoren nachgewiesen werden. Es sind die produktspezifischen ökologischen Kennwerte angegeben.

2.7 Deklaration

Es wird beschrieben, welche Kennzahlen, Angaben und Hinweise dem Verbraucher für das jeweilige Produkt zur Verfügung gestellt werden müssen. In jedem Fall müssen diese Informationen im Internet bereitgestellt werden. Zusätzlich sind sie möglichst auf der Produktverpackung oder - sollte dies nicht möglich sein - produktnah, z.B. in Form eines Technischen Merkblattes, anzubringen.

2.8 Verarbeitung/Einbau

Es werden die Anforderungen bezüglich einer sachgemäßen Verarbeitung bzw. bezüglich des Einbaus des zertifizierten Produktes genannt.

3. Laborprüfungen

Die Prüfmethode und Grenzwerte aller zur Analyse auf Schadstoffe und unerwünschte Bestandteile notwendigen Laborprüfungen, die für das jeweilige Produkt zutreffen, werden dargestellt.